

Nutzungshinweis: Es ist erlaubt, dieses Dokument auszudrucken und aus ihm zu zitieren. Wenn Sie aus diesem Dokument zitieren, machen Sie bitte vollständige Angaben zur Quelle (Name des Autors, Titel des Beitrags *und* Internetadresse). Jede weitere Verwendung dieses Dokuments bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Autors.



PETER TEPE

## Zur Diskussion um die kognitive Hermeneutik (4)

Der auf Fortschreibungen angelegte Text *Zur Diskussion um die kognitive Hermeneutik* verfolgt in der aktuellen Publikationsrunde drei Ziele:

- Erstens wird auf neuere Arbeiten von mir und anderen hingewiesen, welche die Theorie der kognitiven Hermeneutik weiterentwickeln und/oder praktisch anwenden.
- Zweitens wird über Texte informiert, die Auseinandersetzungen mit der kognitiven Hermeneutik enthalten.
- Drittens wird auf Diskussionen verwiesen, an denen die kognitive Hermeneutik (bzw. die Erklärende Hermeneutik) beteiligt ist.

### 1. Weiterentwicklung und/oder praktische Anwendung der kognitiven Hermeneutik

Nach der letzten Veröffentlichung des Bereichs *Erklärende Hermeneutik* im Jahr 2012 sind folgende Arbeiten erschienen:

- P. Tepe: *Ideologie*. Berlin/New York 2012  
Bezüge zur kognitiven Hermeneutik weisen die folgenden Kapitel auf:
  - 3.1 *Kognitive Hermeneutik als Basis* (S. 37–41)
  - 3.2 *Erst verstehen, dann kritisieren* (S. 41–44)
  - 3.3 *Gebundenheit an Überzeugungssysteme* (S. 44–48)
  - 3.8 *Zum Begriff der Weltanschauung* (S. 77–80)
  - 4.3 *Erkenntniskritische Ideologietheorie im Rahmen der kognitiven Hermeneutik* (S. 106–115)
- P. Tepe: *Ergänzungen zum Buch Ideologie 1*. In: *Mythos-Magazin* (2013), online unter [http://www.mythos-magazin.de/ideologieforschung/pt\\_ergaenzungen-ideologie1.pdf](http://www.mythos-magazin.de/ideologieforschung/pt_ergaenzungen-ideologie1.pdf)  
Bezüge zur kognitiven Hermeneutik bestehen in den folgenden Ergänzungen:
  - ERGÄNZUNG 12 (zum Buchkapitel 4.3): *Feministische Ideologiekritik als Beispiel* (S. 63f.)
  - ERGÄNZUNG 22, Unterkapitel 1: *Kognitive und kritische Interpretation* (S. 193f.).
- P. Tepe: *Ist die Interpretation literarischer Texte wahrheitsfähig? Systematische Kurzdarstellung der kognitiven Hermeneutik mit einem Anhang*. In: E.-M. Konrad/T. Petraschka/J. Daiber/H. Rott (Hg.): *Fiktion, Wahrheit, Interpretation. Philologische und philosophische Perspektiven*. Münster 2013, S. 293–319.
- P. Tepe/T. Semlow: *Kognitive Hermeneutik. Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte*. In: Dies. (Hg.): *Mythos No. 4: Philologische Mythosforschung*. Würzburg 2014, S. 170–186
- P. Tepe/T. Semlow: *Interpretationskonflikte am Beispiel von Adelbert von Chamissos Peter Schlemihls wundersame Geschichte 3. Interpretationen 1951–1980*. In: *Mythos-Magazin* (2014), online unter [http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/pt-ts\\_schlemihl3.pdf](http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/pt-ts_schlemihl3.pdf)

### 2. Auseinandersetzungen mit der kognitiven Hermeneutik

Im Anschluss an den Aufsatz *Ist die Interpretation literarischer Texte wahrheitsfähig?* haben Eva-Maria Konrad und Thomas Petraschka kritische Fragen an die von mir vertretene Konzeption formuliert, auf die ich dann geantwortet habe. Diese Diskussion ist dokumentiert in E.-M. Konrad/T. Petrasch-

ka/P. Tepe: *Fragen zur kognitiven Hermeneutik – und Antworten*. In: *Mythos-Magazin* (2014), online unter [http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/emk-tp-pt\\_fragenundantworten.pdf](http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/emk-tp-pt_fragenundantworten.pdf).

### ***3. Diskussionen, an denen die kognitive Hermeneutik beteiligt ist***

Jan Böhm, der von 2012 bis Anfang 2014 als Redakteur des Bereichs *Erklärende Hermeneutik* tätig war und dann aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste, entwickelte den Plan, Vertreter konkurrierender hermeneutischer Strömungen zu Beiträgen einzuladen und dann in die argumentative Auseinandersetzung aus der Sicht der naturalistischen bzw. der kognitiven Hermeneutik einzusteigen, auf welche die Kontrahenten wiederum reagieren können. Aktuell hat uns Frithjof Rodi (Ruhr-Universität Bochum) seinen Aufsatz *Vom Verstehen und Nicht-Verstehen. Skizze einer hermeneutischen Elementarlehre* zur Verfügung gestellt.<sup>1</sup> Zeitgleich erscheint P. Tepe/D. Graemer: *Frithjof Rodis hermeneutische Elementarlehre aus der Sicht der kognitiven Hermeneutik*.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> In: *Mythos-Magazin* (2014), online unter [http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/fr\\_verstehen.pdf](http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/fr_verstehen.pdf).

<sup>2</sup> In: *Mythos-Magazin* (2014), online unter [http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/pt-dg\\_replik-verstehen.pdf](http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/pt-dg_replik-verstehen.pdf).